

Mein Ort

Die Amsel singt im Baum ihr Lied.
Ich hör ihr zu und hör sie nicht.
Wer bin ich, wenn sie weiterzieht?
Ein leeres Ohr ohne Gesicht.

Sie singt im schwarzen Trauerkleid,
als ob noch immer Winter wär.
Ich spüre keine Jahreszeit,
kein Niederschlag berührt mich mehr.

Ich sehe was, was du nicht siehst,
und das ist blau und weit und hoch.
Wo bist du, wenn du nicht mehr bist?
In meiner Seele ist ein Loch.

Dein Name steht auf diesem Stein.
Ich ruf dich. Du bleibst stumm und taub.
Ob du im Himmel hörst? Kann sein.
Du bist längst Erde, bist längst Staub.

Es fallen Schnee und auch der Regen,
Sonne und Blätter auf die Bank.
Hier ist mein Fluch und auch mein Segen,
mein „Warum?“ und mein „Gott sei Dank!“.

Ob ich dich jemals wieder seh?
Ob meine Seele wieder wird?
Ob ich hier jemals wieder geh?
Ob mir das Leben noch passiert?

Du bist fort.
Du bist nicht hier.
Hier ist mein Ort
Ohne dich mit dir.